



PRESSEMITTEILUNG

25. November 2021

Tanz-Theater-Performance: 9.–22. Dezember, 19–20:30 Uhr

Der Widersprüchliche – Begegnungen mit Alexander von Humboldt

Die erste für das Humboldt Forum konzipierte Tanz-Theater-Performance begibt sich auf die Spuren Alexander von Humboldts, einem der beiden Namensgeber des Hauses. Im Zentrum des von der Choreografin Maura Morales und dem Regisseur Clemens Bechtel konzipierten Theaterabends stehen die widersprüchlichen Seiten des gefeierten Forschers: Seine Erfolge können nicht unabhängig von den durch Unterdrückung und Ausbeutung bestimmten Machtstrukturen der Kolonialzeit gesehen werden.

Mit Der Widersprüchliche – Begegnungen mit Alexander von Humboldt präsentiert das Humboldt Forum seine erste Tanz-Theater-Performance im Rahmen seines Kernthemas Die Brüder Humboldt. Saal 1 und das Große Foyer des Humboldt Forums werden zum Theaterraum, wenn das siebenköpfige Ensemble aus Tänzer*innen und Schauspieler*innen das Publikum mit auf eine Reise zu wichtigen und zugleich ambivalenten Stationen im Leben Alexander von Humboldts nehmen. Konzipiert von der kubanischen Choreografin Maura Morales und dem deutschen Regisseur Clemens Bechtel, verweben sich im Verlauf der Vorstellung Tanz und Theater, verändern sich Sprachen und Aufführungsorte. Historische Zitate, etwa aus den Schriften Humboldts, werden in Bezug zur Gegenwart gesetzt.

Chronist sozialer Ungleichheiten in einem System kolonialer Unterdrückung

Durch seine Forschungsreisen wurde Alexander von Humboldt auch zum weltweit anerkannten Chronisten sozialer Ungleichheiten. So dokumentierte er ungeschönt etwa die Versklavung auf Zuckerrohr-Plantagen in Kuba oder die unmenschliche Arbeit der Cargueros, die Wohlhabende auf ihren Rücken durch die Anden trugen. Andererseits basieren Humboldts Entdeckungen und Erfolge selbst auf einem System kolonialer Unterdrückung. Diese Seite des Humboldt'schen Erbes spiegelt sich unter anderem im rücksichtslosen Eindringen in bis dato geschützte Räume und Territorien wider, das nur durch Humboldts engen Kontakt zu Kolonialherren und Sklavenbesitzern möglich wurde. Und auch die Tatsache, dass er überhaupt auf Weltreise gehen und dadurch später seine Erfahrungen und Forschungsergebnisse veröffentlichen und damit Anerkennung

erlangen konnte, verdankte Alexander von Humboldt seiner freundschaftlichen Verbundenheit mit dem preußischen und spanischen Königshaus.

Wie ist vor diesem Hintergrund Humboldts innerer Kompass, seine Haltung zu all dem zu verstehen? Auf welcher Seite stand er – auf der Seite der Unterdrückten oder auf der der Herrschenden? Oder dazwischen? Was war er bereit, für den eigenen Erfolg und für die wissenschaftliche Erkenntnis in Kauf zu nehmen? Und nicht zuletzt: War er sich seines Interessenkonflikts bewusst?

Ausgestattet mit Kopfhörern, begibt sich das Publikum auf Spurensuche und erkundet das Phänomen und die Rezeption Humboldts assoziativ, bildstark und sinnlich. Die Performance ist mehrsprachig und wird auf Deutsch bzw. Englisch untertitelt.

Performer*innen Katja Gaudard, Yujin Jeong, Patric de Jesus das Neves Lindström, Kira Metzler, Kinga Anita Ötvös, Luana Rossetti, Axel Sichrovsky **Regie** Clemens Bechtel
Choreografie Maura Morales **Bühne** Till Kuhnert **Kostüme** Sabina Moncys
Musik/Produktion Audiowalk Michio Woirgardt **Dramaturgie** Annelie Mattheis
Regieassistenz Sarah Maree **Ausstattungsassistenz** Emily Siedler

Biografien

Maura Morales

Maura Morales absolvierte ihre Ausbildung in klassischem Ballett, Modern Dance, Choreographie, Schauspiel und Folklore an der Staatlichen Kunsthochschule Camagüey in Kuba. Sie war Solistin an verschiedenen Staatstheatern in Kuba, Deutschland und in der Schweiz und ist seit 2008 als freischaffende Tänzerin und Choreografin regelmäßiger Gast bei renommierten internationalen Tanzfestivals. Sie wurde mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet, u.a. 2013 mit dem renommierten Kurt-Jooss-Preis für ihr Tanzstück Wunschkonzert. Seit 2010 leitet Morales ihre eigene Tanzkompanie, die Cooperativa Maura Morales zusammen mit dem Komponisten Michio Woirgardt, für die sie seitdem eine Vielzahl von Stücken kreiert hat und mit der sie regelmäßig in ganz Europa, Asien und in Südamerika auf Tournee ist. Am 3.12. hat ihre jüngste Produktion Präludium der Kälte am FFT Düsseldorf Premiere.

www.mauramorales.de

Clemens Bechtel

Clemens Bechtel arbeitet seit 1995 als freier Regisseur und ist vor allem für seine dokumentarischen Arbeiten bekannt. Er inszenierte in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn, Rumänien, Dänemark sowie in Burundi, Mali und Malawi. Seine

Inszenierung Staatssicherheiten am Hans Otto Theater Potsdam, in der 15 ehemalige Häftlinge über die Gefängnisse der Stasi berichten, wurde 2009 mit dem Friedrich-Luft-Preis ausgezeichnet. In den letzten Jahren inszenierte er in Ostafrika und Osteuropa, aber auch am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden, dem Nationaltheater Mannheim, der Oper in Freiburg und auf der Baustelle des Humboldt Forums, wo er 2018 Das Alte ist nicht mehr, eine Performance über Karl Liebknecht entwickelte.

Weitere Informationen zum Programm und Hygienekonzept:

humboldtforum.org

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL.

PRESSEKONTAKTE

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525

michael.mathis@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237a

andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520

mirko.nowak@humboldtforum.org

humboldtforum.org/presse